



© iStock.com/LightFieldStudios

Optimale Prothesenversorgung von Beginn an

Tipps & Tricks für das Leben mit der Prothese.
Information & Wissenswertes für Betroffene,
Angehörige und Interessierte.



maierhofer
orthopädie

www.maierhofer.co.at

Wir bringen Sie wieder ins Gleichgewicht

Haftungsausschluss

Die Informationen in dieser Broschüre sind allgemeiner Art und dienen lediglich dazu, die grundlegenden Themen vorzustellen. Für Entscheidungen, die der Verwender auf Grund der vorgenannten Informationen trifft, übernehmen wir keine Verantwortung. Wir weisen darauf hin, dass der vorliegende Inhalt keine fachliche Auskunft oder Empfehlung darstellt und nicht geeignet ist, eine individuelle Beratung durch fachkundige Personen unter Berücksichtigung der konkreten Umstände des Einzelfalles zu ersetzen.

Die Zusammenstellung der Informationen erfolgte mit der gebotenen Sorgfalt. Gleichwohl übernehmen wir keinerlei Haftung, aus welchem Rechtsgrund auch immer, für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der übermittelten Informationen und können ohne gesonderte Information verändert oder aktualisiert werden. Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**Die Technische
Orthopädie von
maierhofer bietet
Prothesen- und
Orthesen-
versorgungen sowie
Service und
Reparaturen nach
höchsten
Qualitätsstandards.**

maierhofer Prothesenversorgung

Seite 1

Erstkontakt & Beratung

Seite 3

Kosten & Finanzielles

Seite 4

Postoperative Versorgung

Seite 5

Definitivprothese

Seite 9

Leben mit der Prothese

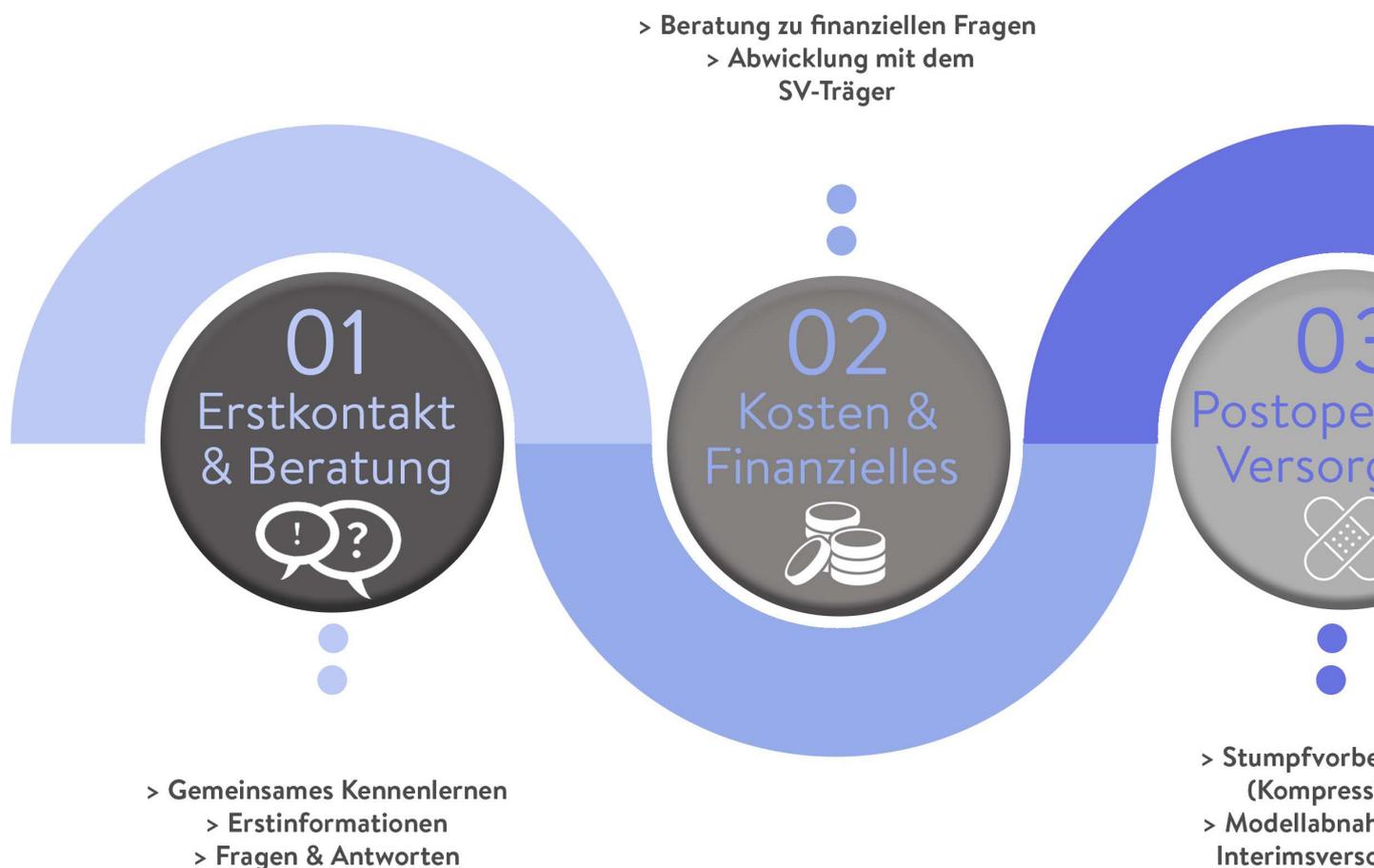
Seite 13

Jeder Weg beginnt mit einem ersten Schritt

Der Verlust eines Körperteils ist immer ein erheblicher Einschnitt in das bisher vertraute Alltagsleben. In dieser sensiblen Situation versuchen wir nicht nur, durch entsprechende Aufklärung und Betreuung Ängste zu reduzieren, sondern schaffen auch Entlastung: Als Partner aller österreichischen Krankenkassen übernehmen wir für Sie die Abwicklung im Zusammenhang mit der prothetischen Versorgung. Wir sind somit Ansprechpartner für fachliche und auch für kostenspezifische Fragen. Unser Ziel ist es, unseren Kunden ein Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen, mit dem sie sich wohlfühlen und mit Hilfe dessen sie den Alltag möglichst selbstständig gestalten können.

Wir räumen Stolpersteine aus dem Weg

Eine geeignete Form der Rehabilitation ist wesentlich auf dem Weg in das Alltagsleben mit Prothese. Wir unterstützen Sie gerne dabei, einen passenden Reha-Platz für Ihre Bedürfnisse auszuwählen. Wir helfen Ihnen außerdem dabei, sich bestmöglich auf die künftige Versorgung mit der Prothese vorzubereiten: Mittels Kompressionstherapie (z.B.: mit Strümpfen oder Linern) sowie der Versorgung mit einer speziell angefertigten Interimsprothese setzen wir gemeinsam bereits wenige Wochen nach der Operation in Richtung die ersten wichtigen Schritte.



Wir bringen Sie wieder ins Gleichgewicht

Im Rahmen der sechsmonatigen Tragezeit der Interimsprothese werden im Zuge eines Reha-Aufenthaltes verschiedene Passteile und Schaftsysteme getestet und das Stumpfvolumen angepasst. Unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse, der Aktivitätsklasse und der Lebensgewohnheiten erfolgt nun die Anpassung einer Definitivprothese. Wir fertigen Ihre Prothese nach höchsten technischen Standards.

Verlässlichkeit schafft Vertrauen

Unsere Experten stehen Ihnen gerne zur Seite, wenn Sie sich unsicher fühlen oder es zum Auftreten von Schmerzen oder sonstigen Schwierigkeiten kommt. Neben regelmäßigen Überprüfungen und Kontrollen gemäß dem Medizinproduktegesetz ist es wichtig, Veränderungen oder Beschädigungen der Prothese jederzeit rückzumelden. Außerdem sehen wir es als wichtige Aufgabe, Sie zu Neuerungen und technischen Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten. Unser Fachpersonal zeigt Ihnen gerne, worauf Sie bei der Stumpf- und Prothesenpflege achten sollten, um Ihre Prothese möglichst lange und gut nutzen zu können. Hilfreiche Tipps für den Umgang im Alltag sorgen für ein zusätzliches Sicherheitsgefühl.



bereitung
(ion)
ahme zur
orgung

Gemeinsam zu Ihrem Wohlbefinden



Nach dem Verlust eines Körperteiles findet man sich in einer völlig neuen Situation wieder. Die erste Zeit nach der Operation ist oft von großen Ängsten und Sorgen geprägt und die Veränderungen im persönlichen Lebensumfeld sind groß.

Dementsprechend ist es uns wichtig, gemeinsam mit Ihnen alle offenen Fragen zu beantworten und eine Vertrauensbasis zu Ihrem persönlichen Orthopädietechniker aufzubauen. Das hilft Ihnen dabei, sich an die neue Lebenssituation zu gewöhnen und fördert Ihre persönliche Genesung.

Was erwartet Sie beim ersten Kontakt?

Im Rahmen eines ausführlichen Erstgespräches bietet sich nicht nur Platz für ein erstes Kennenlernen, sondern auch für individuelle Anliegen rund um die Prothese und das Leben mit dieser. Unter dem Motto „Es gibt keine falschen Fragen“ laden wir Sie ein, uns alle Fragen, die Sie beschäftigen, zu stellen. Wir versuchen, diese bestmöglich zu beantworten und Unsicherheiten zu beseitigen.

Gemeinsam mit unseren Experten wird eine umfangreiche Anamnese erhoben, um die für Sie richtige Prothese zu finden. Besonders wichtig ist uns hierbei, auf eine ganzheitliche Versorgung zu setzen und Ihnen somit in allen Facetten des Alltages die größtmögliche Selbstständigkeit zu ermöglichen.

Beratung schafft Entlastung



In der ersten Zeit nach der Operation möchte man sich erstmals voll und ganz auf die körperliche Regeneration und das Wiedereinfinden in den Alltag konzentrieren. Dennoch bleibt die Frage nach der Finanzierbarkeit oftmals sehr präsent.

Um Ihnen diese Last von den Schultern zu nehmen, kümmern sich unsere Mitarbeiter um eine rasche und komplikationslose Abwicklung sämtlicher Belange, die in Zusammenhang mit der Prothesenanpassung und sonstigen Hilfsmitteln anfallen.

Als Vertragspartner aller österreichischen Krankenkassen leisten wir den Service, jeweils das Optimum aus technischer Möglichkeit und Finanzierbarkeit ganz individuell und patientenspezifisch zu erreichen.

Unsere Experten bieten Ihnen:

- **Beratung** hinsichtlich der Anschaffung einer Prothese und weiterer notwendiger Hilfsmittel
- **Kommunikation und Abwicklung** mit der jeweiligen Krankenkasse
- **Interdisziplinäre Zusammenarbeit** mit der jeweiligen Gesundheitseinrichtung und dem Sozialversicherungsträger

Postoperative Versorgung

Auf die richtige Kompression kommt es an

Nach einer Operation kann es zu Schwellungen der betroffenen Gebiete kommen. Um diese Schwellung (=Ödem) zu reduzieren ist es wichtig, großflächigen Druck auf dieses Gebiet auszuüben und den Stumpf optimal auf die Prothesenversorgung vorzubereiten.

Eine professionelle Behandlung mittels Kompressionstherapie fördert die Durchblutung der betroffenen Partien, reduziert Schmerzen und bringt den Stumpf optimal in Form.

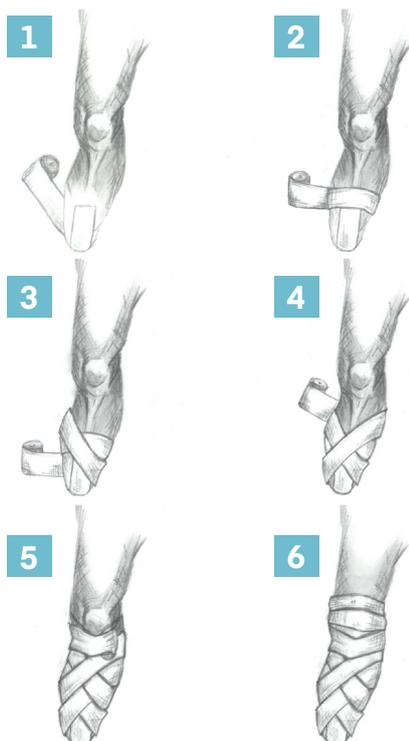
Im Rahmen der postoperativen Frühversorgung setzen wir bevorzugt die Kompressionsbehandlung mit Kompressionsstrümpfen ein. Diese werden bereits ein bis zwei Tage nach erfolgter Operation getragen.

Das Führen eines Protokolls macht den Fortschritt der Schwellreduktion für die Betroffenen besser sichtbar. In der Regel ist das Ödem nach 14 Tagen abgeklungen und der Heilungsprozess deutlich unterstützt.



© Copyright by Össur hf.

Mit Bandagierung und Lagerung zur richtigen Form



Zusätzlich zur Kompressionstherapie mit Linern und Strümpfen kann die Formung des Stumpfes mittels elastischer Bandagen unterstützt werden.

Hierfür bieten sich Langzugbinden am Tag und Kurzzugbinden für die Nacht an. Wichtig hierbei ist, dass durch das Bandagieren keine Hautfalten entstehen. Unsere Experten zeigen Ihnen gerne die richtige Technik zum eigenständigen Anlegen einer Bandage.

Die korrekte Lagerung des Stumpfes verhindert, dass Muskeln und Gelenke der betroffenen Körperpartien nach der Operation verkürzen oder versteifen. Vor allem für das aufrechte Gehen und Stehen ist die Streckung eine Voraussetzung.

Es sollte daher besonders darauf geachtet werden, dass der Stumpf möglichst wenig in gebeugter Haltung gelagert wird.

Liner für den sicheren Halt

Das Tragen von Linern (in der Regel kommen Silikonliner zum Einsatz, seltener Varianten aus Gel) ist heutzutage schon fast selbstverständlicher Bestandteil einer Prothesenversorgung. Der Naturwerkstoff Silikon verfügt über eine gute Haftreibung und kann somit eine optimale Verbindung zwischen Haut und Prothese herstellen. Der Stumpf wird geschützt und dem Anwender wird Sicherheit gegen unwillkürliches Verlieren der Prothese gewährt.



© maierhofer



© maierhofer

Zusätzlich wirkt das Tragen eines Liners einer erhöhten Hauttemperatur und der damit verbundenen vermehrten Schweißproduktion während des Tragens der Prothese entgegen.

Der Liner wird an der entsprechenden Stelle „aufgerollt“ und fungiert dort als eine Art zweite Haut zwischen dem Stumpf und dem Prothesenschaft.

Vor Anziehen des Liners ist darauf zu achten, dass die betroffenen Hautpartien trocken sind und das Linermaterial gut auf der Haut haftet.

Die richtige Auswahl des Liners ist entscheidend dafür, dass die Prothese gut hält und angenehm sitzt. Doch erst in Kombination mit dem richtigen Verschlusssystem bietet er den Anwendern ein Höchstmaß an Tragekomfort.

?

Wussten Sie schon...

...dass schlecht oder langsam heilende Wunden nach dem Verlust einer Extremität zu starken Schmerzen und Infektionen führen können?

Dementsprechend wichtig ist es, zeitgerecht eine professionelle Wundpflege zu betreiben. Das Team vom maierhofer Wundmanagement berät und schult Sie gerne und versorgt Sie mit den notwendigen Pflegeprodukten – nach Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

Frühzeitige Desensibilisierung

Um die Haut und das Gewebe auf das spätere Tragen einer Prothese vorzubereiten ist es wichtig, die betroffenen Gebiete frühzeitig zu desensibilisieren und sie an äußere Reize zu gewöhnen. Nach der Operation kann es vorkommen, dass die Haut sehr empfindlich und sensibel auf Berührungen und Druckkontakt reagiert. Um dem entgegenzuwirken empfiehlt sich eine frühzeitige Desensibilisierung.

Diese beginnt in der Regel mit leichten Berührungen des Stumpf- und Narbengebietes in den ersten Tagen nach der Operation. Zu Beginn sollten vor allem verschiedene weiche Materialien, wie etwa Wollknäuel oder Wattepuffer, in weiterer Folge raue Materialien, wie zum Beispiel Handtücher oder Bürsten, zum Einsatz kommen. Es empfiehlt sich das Desensibilisierungstraining zwei Mal täglich für ca. 10 Minuten durchzuführen.

Modellabnahme zur Interimsversorgung

Die Abnahme eines Gipsabdruckes des Stumpfes stellt die Basis für die Anfertigung einer Prothese dar. Mit Hilfe des Abdrucks kann Ihr Orthopädietechniker die Prothese an die individuelle Form der Extremität anpassen. Zusätzlich werden zur genauen Vermessung des Stumpfes manuelle und digitale Verfahren eingesetzt. Die detaillierte Anpassung des Prothesenschaftes an die Stumpfverhältnisse stellt eine Voraussetzung für ein bequemes Tragen und sicheren Halt der Prothese dar.

Da sich die Form des Stumpfes insbesondere in den ersten Wochen nach der Operation noch stark verändert, erfolgt vor Anpassung einer Definitivprothese die Versorgung mit einem Interimsmodell.

Bereits wenige Wochen nach der Operation kann man, in Absprache mit den behandelnden Medizinern, mit der Anfertigung einer Interimsprothese beginnen. Diese Form der Prothese kommt bereits wenige Tage nach Abnahme der Extremität zum Einsatz und ist sehr einfach konstruiert.

Bestehend aus einem thermoplastisch verformbaren Material ermöglicht sie somit eine verlaufsmäßige Anpassung des Schaftes an die Schwankungen des Stumpfvolumens. Sie fungiert als Übergangsprothese und ermöglicht den Betroffenen das frühe Üben von Stand- und Gangabläufen. In dieser Zeit wird abgeklärt, ob das regelmäßige Tragen einer Prothese überhaupt möglich ist. Erst nach ca. drei bis sechs Monaten wird die Interimsprothese durch die Definitivprothese ersetzt.



Die passende Rehabilitation



Nach der Operation stellt die Rehabilitation einen wichtigen Meilenstein zurück ins Alltagsleben dar. In der Regel schließt diese direkt an die Zeit im Krankenhaus an. Unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Ziele werden Sie anhand eines spezifischen Therapieplanes behandelt, um Sie möglichst schnell wieder in das soziale und berufliche Leben einzugliedern. Neben der Verbesserung der körperlichen Konditionen und der Stumpfbehandlung lernen Sie im Rahmen der Reha vor allem, mit Ihrer Prothese umzugehen und physiologische Bewegungsmuster wiederzuerlangen. Durch unsere jahrelange Erfahrung und Zusammenarbeit mit verschiedenen rehabilitativen Einrichtungen helfen wir Ihnen gerne, nach Wunsch den Erstkontakt zur jeweiligen Institution herzustellen.



Wussten Sie schon...

...dass Sie Ihre Prothese individuell gestalten können?

Während es vor einigen Jahren noch üblich war, die Prothese optisch dem natürlichen Bein möglichst anzugleichen und ihr ein unauffälliges Aussehen zu schenken, wählen immer mehr Betroffene die „bunte Alternative“.

Neben der modischen Komponente hilft die individuelle Gestaltung der Optik vielen, sich mit der Prothese besser identifizieren und sie annehmen zu können.

Das maierhofer Team informiert Sie gerne über die Gestaltungsmöglichkeiten!

Moderne Prothesen - hohe Lebensqualität

Dank dem kontinuierlichen Fortschritt in Wissenschaft und Technik ermöglichen heutige Prothesen ein hohes Maß an Mobilität und Beweglichkeit. Dadurch sorgen sie für hohe Lebensqualität, trotz Verlust einer Extremität. Voraussetzung hierfür ist eine Versorgung, die Ihren individuellen Bedürfnissen und Wünschen entspricht. Im Rahmen der maierhofer Prothesenversorgung erfolgt eine sorgfältige Analyse Ihrer Aktivitätsklasse und in weiterer Folge die Auswahl und Anpassung des Produktes.

Folgende Abbildung zeigt Ihnen, aus welchen Bestandteilen Ihre zukünftige Prothese in der Regel besteht und wofür diese zuständig sind:

1 Liner

Der sogenannte „Liner“ sorgt dafür, dass die Prothese zuverlässig am Stumpf haftet und keine Druckstellen verursacht. Er besteht meist aus Silikon oder Gel und fungiert wie eine „zweite Haut“ zwischen Stumpf und Schaft. Die Art des Liners richtet sich nach den jeweiligen Gewebsverhältnissen und der Aktivitätsklasse. Im Falle eines Kontaktschaftes wird auf das Anziehen eines Liners verzichtet.

2 Schaft

Der Schaft bildet das oberste Teil einer Prothese und sorgt somit unmittelbar für einen optimalen Halt und guten Sitz. Der Schaft wird individuell entsprechend der jeweiligen Stumpfform angepasst. Es gibt die Möglichkeit eines Schaftes mit Linersystem oder eines (Voll-) Kontaktschaftes, der direkt auf der Haut aufliegt.

3 Gelenk

Je nach Amputationshöhe werden in die Prothese verschiedene Gelenke eingebaut. Komplexe biomechanische Konstrukte ermöglichen heutzutage meistens eine Bewegungsmöglichkeit in allen Richtungskomponenten.

4 Prothesenfuß

Beim Aufbau der Prothese spielt der Fuß eine zentrale Rolle, da er das Gangbild prägt und für einen sicheren Tritt sorgt. Wie auch alle anderen Bestandteile wird der Fuß individuell an Ihre Ausgangssituation angepasst. Dank modernster Technik kann heutzutage bereits auf Absatzhöhen verschiedener Schuhe eingegangen werden.



© maierhofer

Fußprothese

Im Bereich des Fußes ist es entscheidend, ob es sich um eine Operation im Bereich des Vorfußes (Zehen und Mittelfuß) oder des Rückfußes handelt.

Während im ersten Fall die Versorgung mit einer Zehen- bzw. Fußprothese ausreicht, benötigt man im zweiten Fall meist eine Unterschenkelprothese.



© maierhofer

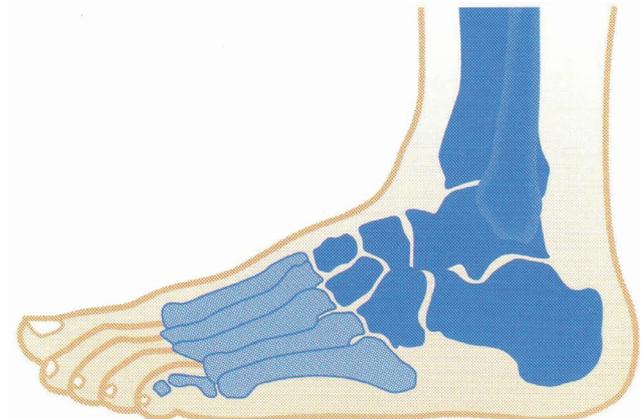
In beiden Fällen ist es wichtig, im Rahmen der prothetischen Versorgung für eine gleichmäßige Druckverteilung und ein physiologisches Gangbild zu sorgen. Eine optimale Fixierung am Stumpf verhindert zudem Hautirritationen.

Man unterscheidet zwischen folgenden Amputationsarten im Bereich des Fußes:

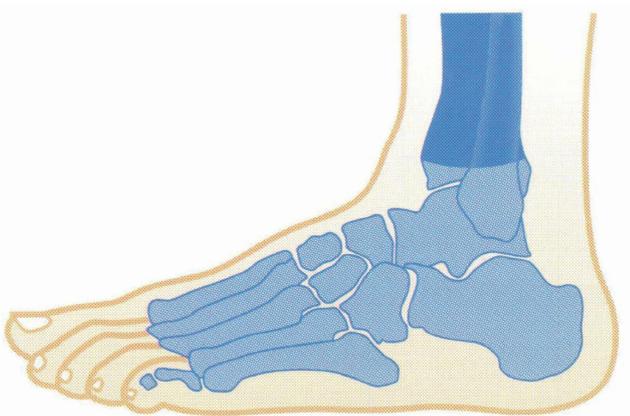
Chopart



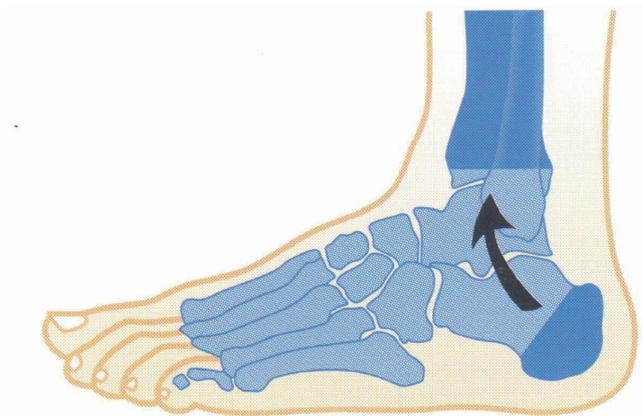
Lisfranc



Syme



Pirogoff



Unterschenkelprothese

Die Funktionen des Kniegelenkes bleiben vollständig erhalten. In diesem Fall ist eine Prothesenversorgung notwendig, die eine Verbindung zum Fußgelenk schafft und die Funktion des Fußgelenkes ersetzt. Durch die in den meisten Fällen noch vorhandene Funktion des Kniegelenkes ist die prothetische Versorgung meist sehr gut möglich. Zum Einsatz kommen hier in der Regel Unterschenkel-Kurzprothesen, die auch das Gehen auf unebenem Gelände ermöglichen.



© maierhofer

Clever Bone®

Eine wertvolle Innovation für Betroffene stellt der sogenannte Clever Bone® dar. Dieses neuartige System besteht großteils aus Karbonstäben, die durch ihre federartige Wirkung besonders nachgiebig sind.

Konstruiert nach dem Schien-/Wadenbeinmuster ermöglicht eine Versorgung mit dem Clever Bone® leichtes Laufen bei gleichzeitig niedrigem Eigengewicht. Die vom Anwender beim Auftreten mit der Prothese eingebrachte Energie wird aufgenommen, wirkt stoßdämpfend und wird dann zur Bewegung weiter genutzt.

Besonders geeignet ist dieses System für muskelschwache Personen.



© maierhofer



Wussten Sie schon...

...dass Sie mit Schuheinlagen speziell für Ihr Schuhwerk Ihr Gangbild und die damit verbundenen Bewegungsabläufe gezielt verbessern können?

Besonders in der ersten Zeit des Gehens mit der Prothese kann diese Einlage in Ihrem Schuh für einen besonders guten Halt und Trittsicherheit sorgen.

Unser Experten vom maierhofer gehwerk fertigen die für Sie passende Einlage und beraten auch gerne, welches Schuhwerk für Sie besonders gut geeignet ist.

Oberschenkelprothese

Die Funktion von Oberschenkelprothesen unterliegt einem großen technischen Fortschritt. Mittels verschiedener Techniken ist heutzutage auch eine gute Versorgung von sehr kurzen Stümpfen möglich.

Ziel in der Oberschenkelversorgung ist heute das symmetrische und unauffällige Gangbild geworden.



© maierhofer



© maierhofer

Durch die korrekte Kombination der verschiedenen Passteile können Begleiterscheinungen wie muskuläre Verspannungen, Überlastungserscheinungen oder Druckstellen gut vermieden werden.

Im Unterschied zur Unterschenkelprothese kommt hier als wichtiges Prothesenbestandteil das eingebaute Kniegelenk hinzu.

C-LEG®

In der Oberschenkelprothesenversorgung gibt es das weltweit erste vollständig mikroprozessorgeregelte Beinprothesensystem, das sogenannte C-Leg®. Mit ihm ergibt sich ein neuer Standard in der Lebensqualität der Betroffenen. Egal ob beim Treppabgehen, beim Rückwärtsgehen oder beim Gehen auf unebenem Gelände – das Prothesensystem von C-Leg® stellt sich automatisch auf die verschiedenen Bedingungen ein.

Weitere Vorteile für den Anwender ergeben sich durch:

- permanente Standphasensicherung
- Belastungsmöglichkeit während der Beugung
- Entlastung des Bewegungsapparates
- Reduktion des Energieaufwandes

Sie ist chefarztpflichtig und wird erst nach positiver Absolvierung einer Ganganalyse in einem Reha-Zentrum bewilligt.



© maierhofer

Leben mit der Prothese

Mit der passenden Pflege zu mehr Tragekomfort



© maierhofer

Auch wenn die Operationswunde schon verheilt ist, ist es wichtig, Ihren Stumpf richtig zu pflegen. Damit die Haut durch das Tragen der Prothese nicht überstrapaziert wird empfiehlt es sich, die betroffenen Bereiche morgens und abends mit lauwarmem Wasser zu waschen.

Unterstützend kann hier eine neutrale Seife für empfindliche Haut zum Einsatz kommen.

Nach dem Waschen soll der Stumpf mit einem sauberen Tuch gründlich getrocknet und Seifenreste entfernt werden. Wichtig ist, dass die Haut vor dem Anziehen der Prothese ganz trocken sein muss.

Wenn sich trotz täglicher Pflege schmerzhafte Hautfalten, Blasen oder Veränderungen der Narbe bilden, sollten diese mit Hilfe von Spezialpflegeprodukten behandelt werden.



© maierhofer

Pflege und Lagerung der Prothesenteile



© maierhofer

Ähnlich wie bei der Hautpflege ist auch bei der Prothese selbst auf optimale hygienische Verhältnisse zu achten. Es empfiehlt sich, den Liner ebenso täglich mit lauwarmem Wasser und neutraler Seife zu behandeln.

Zum Trocknen sollte dieser immer auf dem mitgelieferten Ständer und niemals auf einer Heizung gelagert werden. Damit der Liner keine Falten bildet, sollte dieser nicht umgestülpt oder zerknittert gelagert werden.

Eine wöchentliche Behandlung des Liners mit Reinigungsalkohol sorgt ebenso für die notwendige Hygiene.

Achten Sie auf einwandfreie Funktionalität!

Eine Prothese ist ein technisch sehr komplexes System, das große Gewichtslasten über einen langen Zeitraum sicher tragen soll. Immer wieder ist sie dabei starken Umwelteinflüssen, wie zum Beispiel Hitze, Kälte, Regen etc. ausgesetzt, die das Material beschädigen können. Daher ist es wichtig, die Prothese zu Ihrer eigenen Sicherheit regelmäßig überprüfen zu lassen.

Da sich die Form Ihres Stumpfes mit der Zeit verändern kann, sollte neben der Funktionalität technischer Komponenten auch die jeweilige Passform in regelmäßigen Abständen überprüft werden. Schlecht sitzende Prothesen(-teile) können schnell zu Druckstellen und offenen Wunden des umliegenden Gewebes und somit zu einer längerfristigen Beeinträchtigung der Tragefähigkeit führen.

Wartung gemäß dem Medizinproduktegesetz

Das Medizinproduktegesetz sieht die regelmäßige Wartung Ihrer Prothese im Halbjahrestakt vor. Wenn Sie jedoch zwischen den Wartungsintervallen Einschränkungen, Fehler oder Beschädigungen bemerken, sollten Sie sich umgehend an den Orthopädietechniker Ihres Vertrauens wenden, um weitere Folgebeschädigungen zu vermeiden.

In der Regel werden die für Wartung und Reparatur bzw. Neuanpassung anfallenden Kosten von der zuständigen Krankenkasse übernommen.

Bei stark mobilitätseingeschränkten Personen führt das Team von maierhofer notwendige Reparaturen auch direkt bei Ihnen zu Hause durch.



Wussten Sie schon...

...dass es für jeden Hauttyp spezielle Pflegeprodukte gibt?

Unsere Sanitätshäuser in Klagenfurt, St. Veit/Glan und Wolfsberg bieten Ihnen ein breites Angebot an medizinischer Hautpflege.

Egal ob sie an trockener, rissiger oder zu Schweißbildung neigender Haut leiden – unsere Fachkräfte helfen Ihnen, die für Sie passende Pflegekombination zu finden.

Leben mit der Prothese

Tipps & Tricks für den Alltag mit der Prothese

Sport

Prothese und sportliche Aktivität schließen einander nicht aus. Prinzipiell steht Ihnen jede Aktivität offen. Die Prothese sollte allerdings auf veränderte Belastungen angepasst werden. Es gibt die Möglichkeit, eine speziell auf Ihre Aktivitäten angepasste Sportprothese anzufertigen. Mittlerweile gibt es sogar Materialien, die das Schwimmen mit Prothese ermöglichen. Ihrem Sportgeist steht also nichts im Wege. Wir informieren Sie gerne!



Beruf



In jedem Fall sollten Sie möglichst rasch mit Ihrem Arbeitgeber Kontakt aufnehmen und das weitere Vorgehen besprechen. Je nach Beruf und Ihrer Mobilität ist es gut möglich, der bisherigen Tätigkeit auch mit Prothese nachzugehen. Ist dies nicht der Fall, so können Sie mit Hilfe von Umschulungen eine neue, für Sie passende Tätigkeit finden. Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne, welche Anlaufstellen Ihnen weiterhelfen können.

Wohnen

Ihre Wohnumgebung sollte so gestaltet sein, dass Sie alltägliche Aktivitäten möglichst selbstständig und problemlos bewältigen können. Je nach Aktivitätsklasse müssen eventuell spezielle Hilfsmittel beantragt und eingebaut werden (Haltegriffe, Lifter, Rutschmatten etc.). Achten Sie besonders darauf, mögliche Sturzgefahren (Teppiche, kleine Stufen etc.) zu beseitigen oder sie gut zu markieren.

Autofahren

Für viele bedeutet es ein großes Stück an Autonomie, selbstständig mit dem Auto zu fahren. Obwohl die Fahrtüchtigkeit durch eine Prothese eingeschränkt ist, stellt sie nicht unmittelbar ein Hindernis dar. Die jeweilige Fahrtüchtigkeit muss individuell analysiert werden und eventuelle Umbauarbeiten am Fahrzeug werden je nach Bedarf durchgeführt.

Heutzutage kann man nicht nur auf ein Automatikgetriebe zählen, es gibt auch die Möglichkeit, die Pedale umzumontieren oder das Fahrzeug mit der Hand zu steuern. Wichtig ist es, die Prothese und die damit verbundenen Änderungen im Führerschein bzw. im Zulassungsschein zu vermerken.

Das richtige Anziehen der Unterschenkelprothese

1 Zuerst stülpen Sie den Liner um, bis Sie die Gewindehülse zwischen den Fingern spüren. Dann setzen Sie den Liner am Stumpfende luftblasenfrei an und rollen ihn mit einem Ruck auf.



2 Um Spannungsblasen zu vermeiden, winkeln Sie Ihr Kniegelenk leicht an. Eventuell kann unter dem Liner auch noch ein dünner Seidenstrumpf getragen werden, welcher Blasen verhindert.



3 Nun wird der Arretierungsstift eingeschraubt. Das äußere Gewinde sollte dabei mittig am Stumpfende sitzen. Je nach Bedarf kann nun noch ein Stumpfstrumpf übergezogen werden.



4 Es ist wichtig, dass die Strümpfe beim Pin eng am Liner anliegen, da diese sonst im Verschluss eingeklemmt werden können. Nun kann der Weichwandschaft über den Stumpf gezogen werden.



5 Beim Anziehen der Prothese ist immer darauf zu achten, dass sie nicht verdreht angezogen wird. Achten Sie auf das Einrastgeräusch und führen Sie den Haltetest (z.B.: Schwungbewegung) durch.



6 Zum Ausziehen müssen Sie den Entriegelungsknopf gedrückt halten und die Prothese mit beiden Händen herunter ziehen. Den Entriegelungsstift entnehmen und sorgfältig lagern.



Wussten Sie schon...

...dass das Homecare Team von maierhofer gemeinsam mit Ihnen den individuellen Bedarf an Hilfsmitteln für zu Hause erheben kann?

Gemeinsam mit Ihnen evaluieren unsere Experten vor Ort was notwendig ist, um Ihren Alltag so sicher und selbstbestimmt wie möglich zu gestalten. Eine rasche Abwicklung von der Bedarfsanalyse bis zur Hilfsmittel-Einschulung erleichtert Ihnen den Umgang mit der neuen Situation und die erste Zeit nach der Rehabilitation. Ziel ist es, durch den Einsatz von Hilfsmitteln die größtmögliche Selbstständigkeit im Alltag zu ermöglichen.



Wir beraten Sie gerne!

So erreichen Sie uns:

maierhofer Orthopädietechnik

Sariastraße 7H
9020 Klagenfurt

T. +43 (0)463 / 565 96 200
otm@maierhofer.co.at

www.maierhofer.co.at

 [maierhofer.klagenfurt](https://www.facebook.com/maierhofer.klagenfurt)

 [@maierhofer.co.at](https://www.instagram.com/maierhofer.co.at)

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
7.30 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.maierhofer.co.at